

Mobbing

Frühintervention lohnt sich

Françoise D. Alsaker
Universität Bern

Typisch bei Mobbing

- > Direkte
- > Indirekte

- Keine Konfrontation
- Täterschaft unklar
- Umdeutungen möglich

- Konfrontation
- Täterschaft unklar

- Unterschwellige Handlungen
- Nonverbale Handlungen
- Paraverbale Handlungen
- Relationale Aggression
- Gerüchte
- Ausgrenzen - Ignorieren

- Körperliche
- Verbale
- Drohungen
- Erpressungen
- Gegen Eigentum

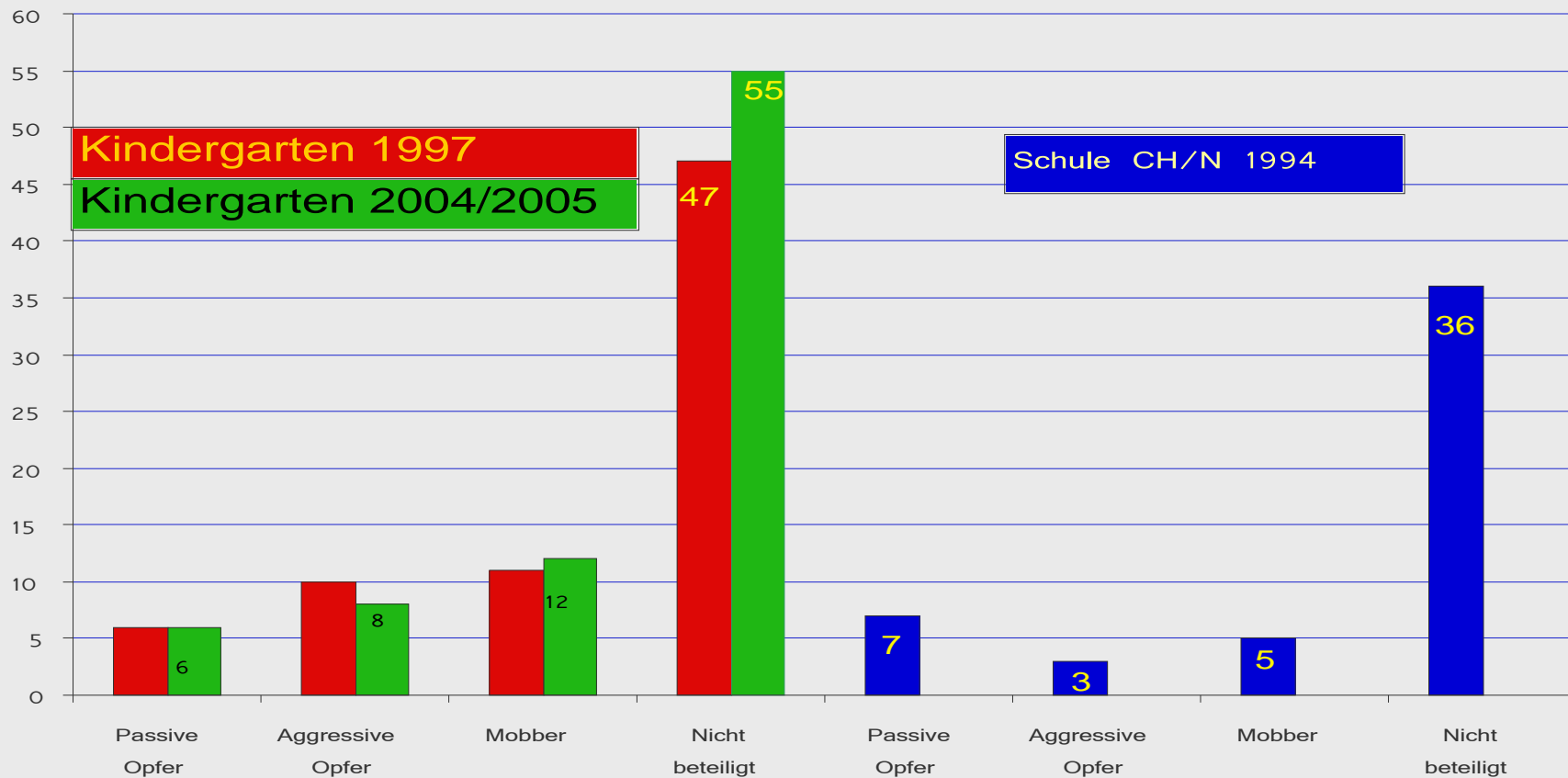
Formen, die meist direkt auftreten, können auch indirekt verwendet werden.

Zentrale Merkmale von Mobbing

- > Aggressives Verhalten, das viele Formen annehmen kann
- > **Systematisch** gegen eine Person gerichtet
- > Kommt **wiederholt** und über Zeit vor
- > Geprägt von **Ungleichgewicht**
 - Mehrere gegen einen - Anführer haben Assistenten
 - Das Opfer kann sich kaum wehren
- > Geschieht oft **verdeckt** (indirekte Anwendung) / im Versteck
- > Das **Muster von Handlungen** macht Mobbing aus
- > *Es ist kein Konflikt, kein Kinderspiel, kein Dominanzkampf*

Prozentanteile der Kinder in den verschiedenen Rollen

Häufigkeit: mindestens 1x pro Woche (plagt oder wird geplagt)



Was Prävention/Intervention erschwert

- > Schattenleben
- > Die Macht des Schweigens
- > Fragen zur Normativität
- > Unsicherheit bezüglich Ernsthaftigkeit

- > Die Beteiligung vieler Akteure

Schattenbereich

- > Für Erwachsene schlecht erkennbar
 - Geschieht im Versteck
 - Eher vertuschte Formen
- > Abgrenzung kann schwierig sein:
 - Konflikte
 - Etwas harte „Spiele“ und „Kräftemessen“
 - Dominanz
- > Mobbing ist ein ganzes Muster von systematischen Handlungen über Zeit
 - Die Einzelhandlungen sind nicht immer gravierend
- > Die klaren „Beweise“ fehlen

Die Macht des Schweigens

- > Nur ca 50% der jugendlichen Opfer von Mobbing reden mit Erwachsenen darüber
- > Im Kindergarten wissen die Eltern von Opfern sehr wenig über das Mobbinggeschehen
- > Opfer werden zum Schweigen gebracht
- > Opfer schämen sich über das Mobbing zu erzählen
- > Opfer fürchten „falsche„ Reaktionen der Erwachsenen
- > Opfer wissen nicht, wie sie über das Geschehen erzählen sollen
- > Zeugen haben Angst vor Repressalien

Schweigen -> Implikationen

- > Das Schweigen muss gebrochen werden
 - Das Problem muss angesprochen werden
 - Präventiv oder als Intervention
 - Kommunikationskanäle müssen geschaffen werden

- > Schweigen brechen = Stellung beziehen

- > Mut zeigen

Normativität - Ernsthaftigkeit

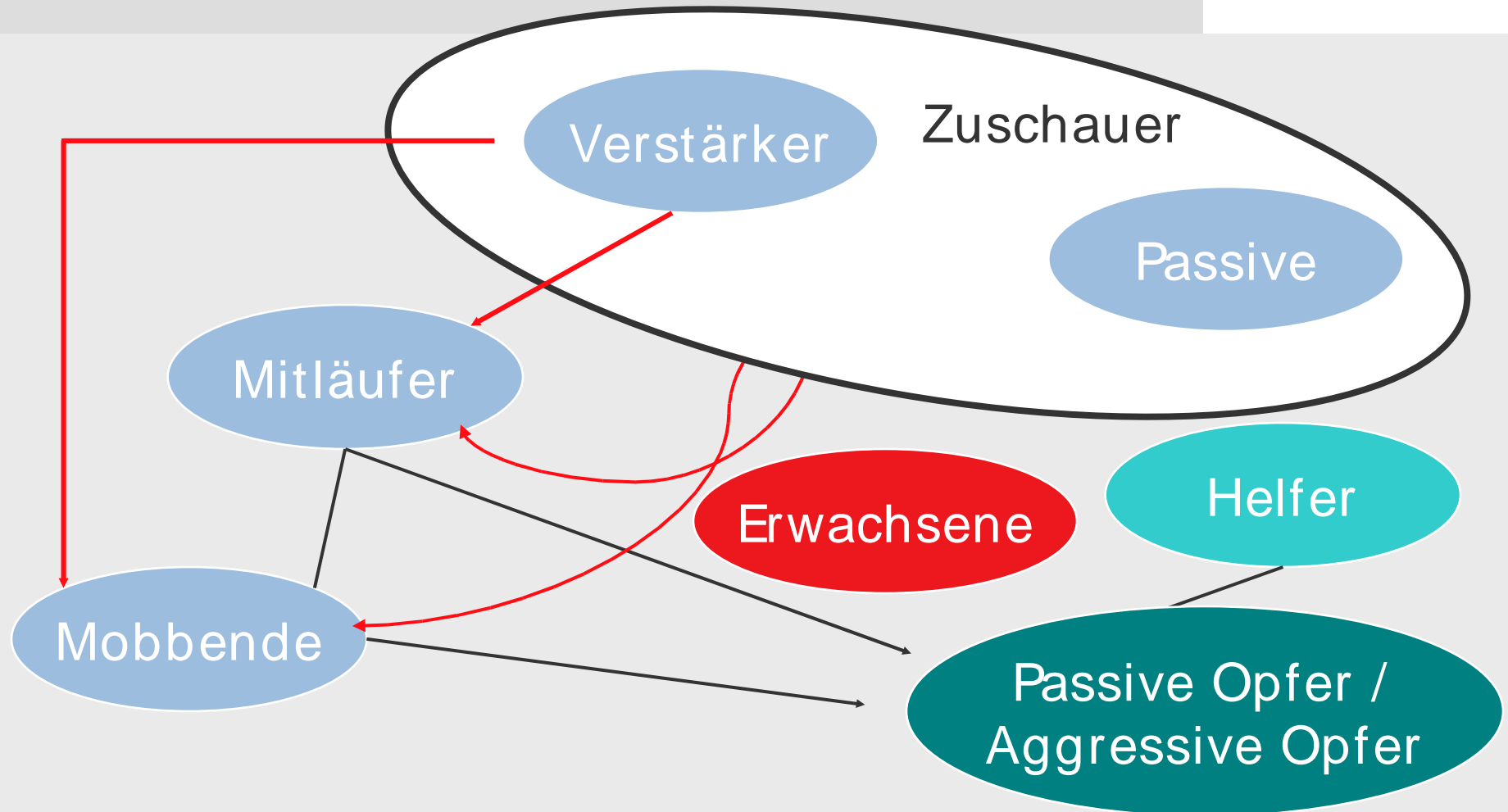
- > Was gehört zur normalen Entwicklung?
 - Was ist entwicklungsfördernd?
 - Was ist für die Entwicklung schädigend?
- > Wann ist eine negative Handlung als ernsthaft zu betrachten?
- > Mobbing: Einzelfall oder Teil einer Systematik

Unsicherheit -> Implikationen

Das Problem der „Unsicherheit“ ist Präventionsrelevant

- > Wissenstransfer ist zentral
 - Genaueres Wissen über Mobbing
 - Differenzierungen
 - Indikatoren erkennen lernen
 - Folgen von Mobbing verstehen
- > Früherkennen = Hinschauen lernen
- > Eigene Verantwortung erkennen
- > Sich eine klare Meinung bilden: Wertfrage

Mobbing: Die Rollen



Hilflosigkeit der Akteure

- > Die Opfer können sich nur schwerlich selber wehren
- > Opfer sind in der Klasse wenig beliebt
- > Ihre Freunde sind auch nicht sehr einflussreich
- > Nur wenige Kinder haben den Mut zu intervenieren
- > Auch die Mobber und ihre Assistenten wissen kaum, wie sie auch ihrer Rolle wieder herauskommen sollen

Hilflose Akteure -> Implikationen

- > Das ganze System ist impliziert
- > Das System muss sich ändern
- > Alle = Kinder & Erwachsene müssen zusammen das System ändern, das sie bilden.

- > Alle müssen miteinander reden
- > Empathie entwickeln
- > Verantwortung wahrnehmen
- > Neue Normen und Interaktionsformen entwickeln

Schlussfolgerungen aus den letzten eigenen Studien



- ☞ Mobbing gehört bereits im Kindergarten zum Alltag
- ☞ Wir finden die gleichen Rollen / Akteure wie in der Schule
- ☞ Negative psychosoziale Konsequenzen zeigen sich bereits im Kindergarten
- ☞ Prävention muss im Kindergarten starten

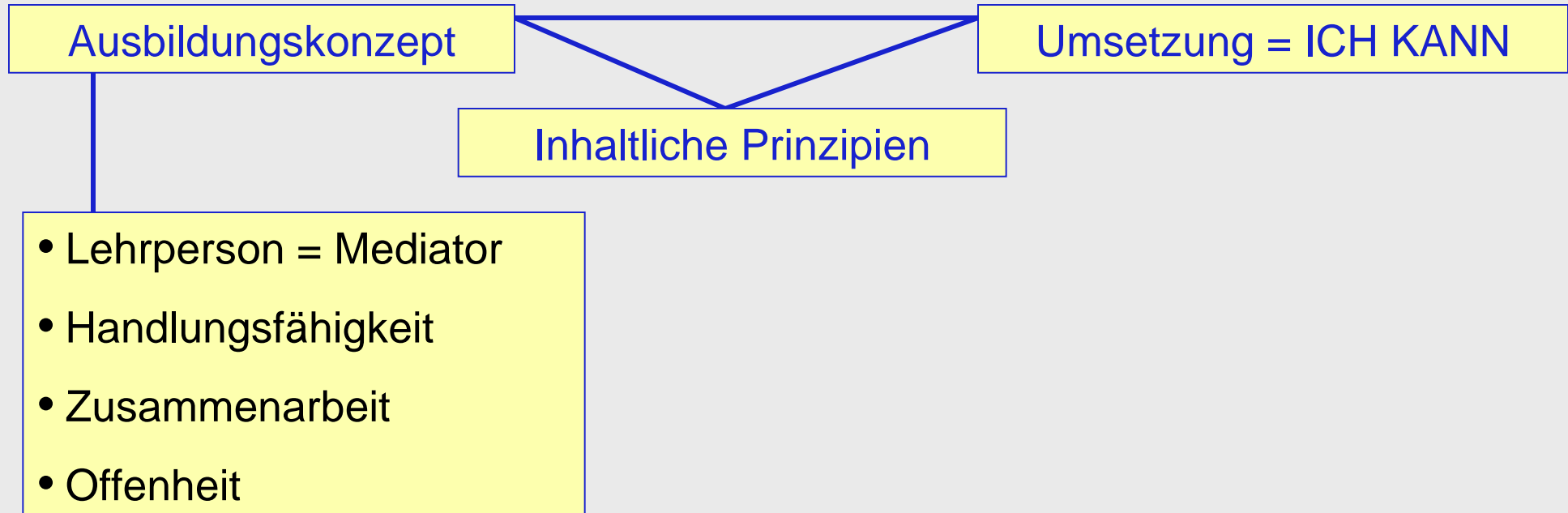
Prävention von Mobbing

Das Berner Programm gegen Gewalt in Kindergarten und
Schule: Be-Prox

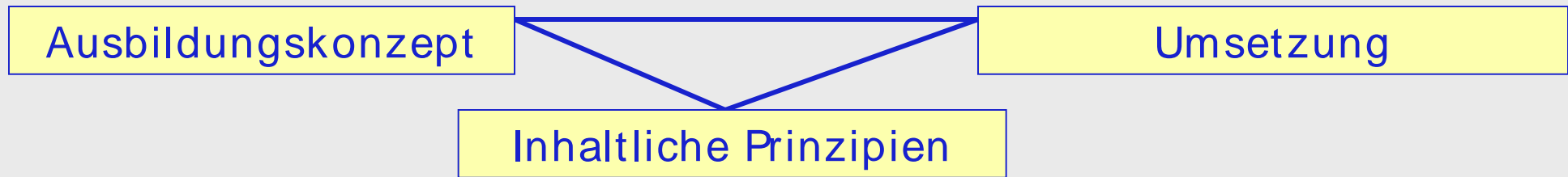
Françoise D. Alsaker & Stefan Valkanover
Universität Bern

- > Systemisch orientiertes Programm
- > Evidenzbasiert: Forschungserkenntnisse

Be-Prox - Das Konzept



Be-Prox - Präventionsgrundsteine



- Nr. 1 - Respekt für einander
- Akzeptanz für individuelle Unterschiede
- Zivil Courage - Alle sind verantwortlich
- Freude am Kontakt miteinander fördern
- Ressourcen wahrnehmen
- Offene Kommunikation:
keine Schuld - dafür Verantwortung

Be-Prox in der Praxis

Ausbildungskonzept

Inhaltliche Prinzipien

Umsetzung =
ICH KANN

- Hinschauen lernen => Früh Erkennen
- Darüber sprechen => Eis brechen / Gewalt beim Namen nennen
- Stellung beziehen => Wo stehe ich? Was will ich?
- Anpacken / handeln => Eingreifen / Grenzen setzen
- Verhaltensvertrag => zusammen mit den Kindern/Jugendlichen
- Zivil Courage => Verantwortung von allen / Helfen lernen
- Körper => Kraft spüren / trennen von Aggression
- Freude / Lob => Positive Aktivitäten zusammen
- Elternkontakt => Kontakt bevor es Probleme gibt

(1a) Information zu Mobbing / Prävention

(2) Diskussion



(3) Aufgabe



(4) Vorbereitung

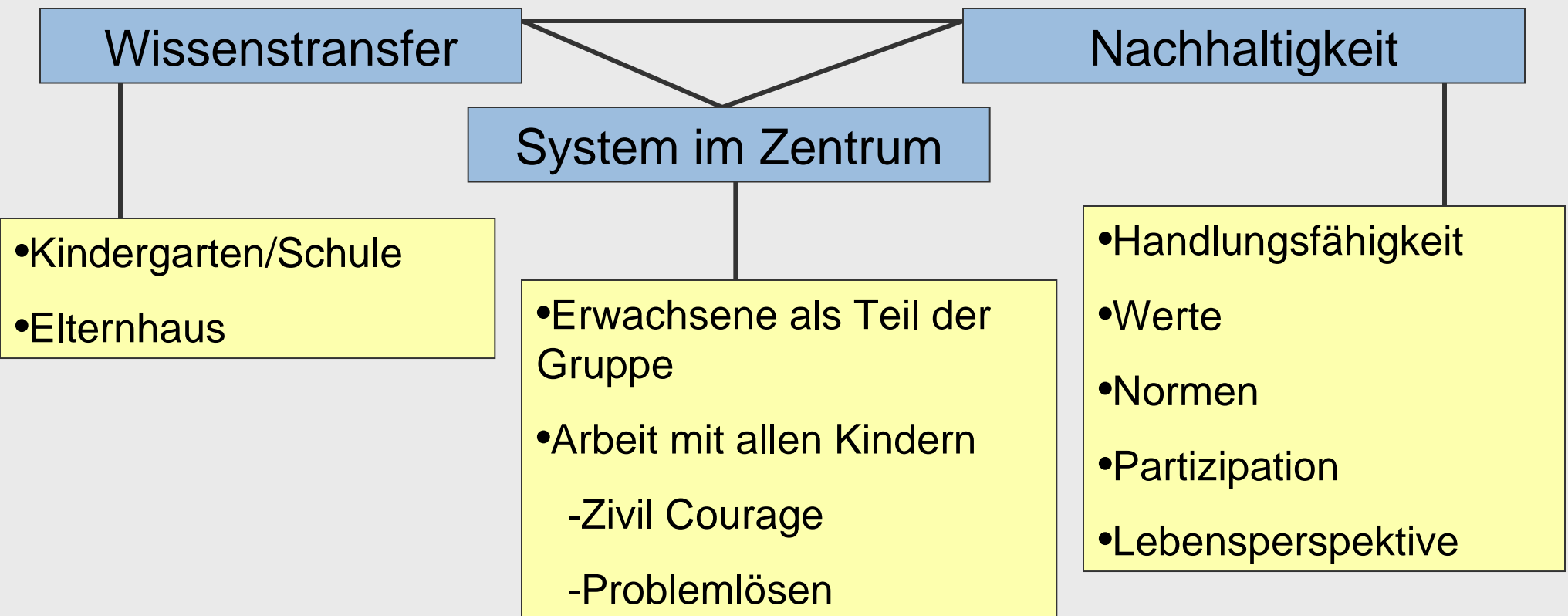
(5) Umsetzung in der Zeit zwischen den Treffen

(6) Diskussion
der Erfahrungen



(1b) Neue Informationen...

Kombinierter Ansatz

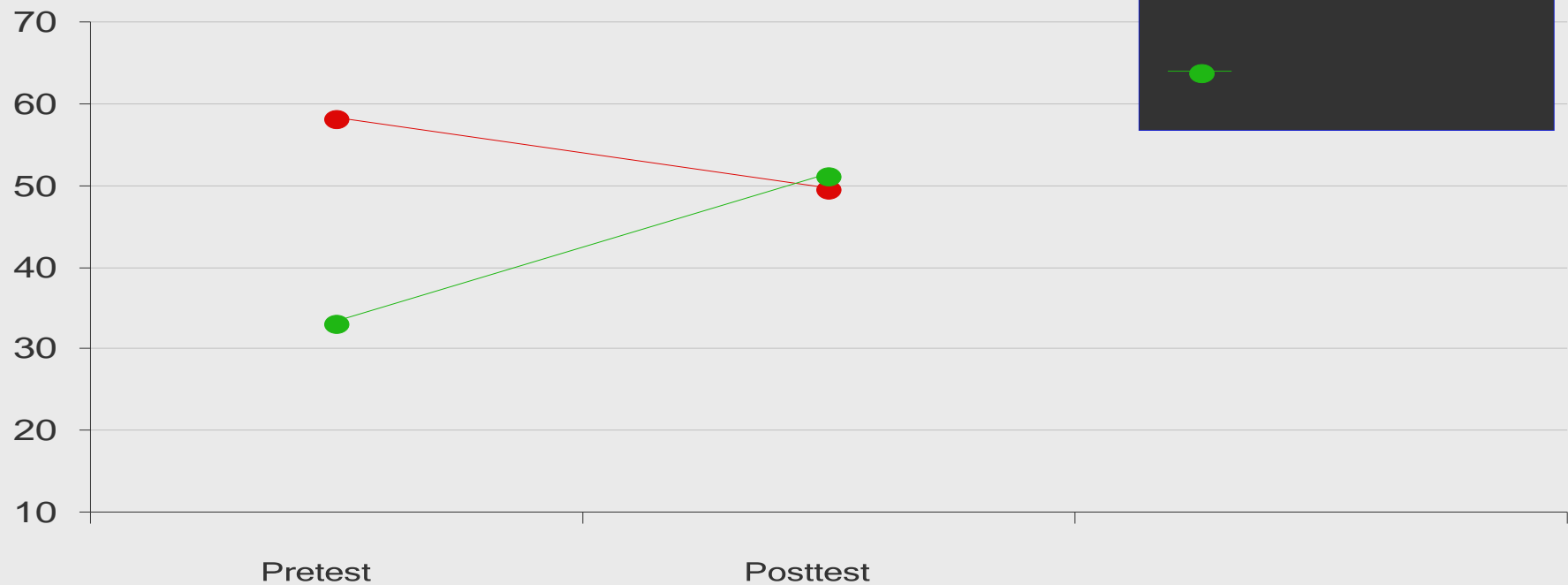


Wirkungen

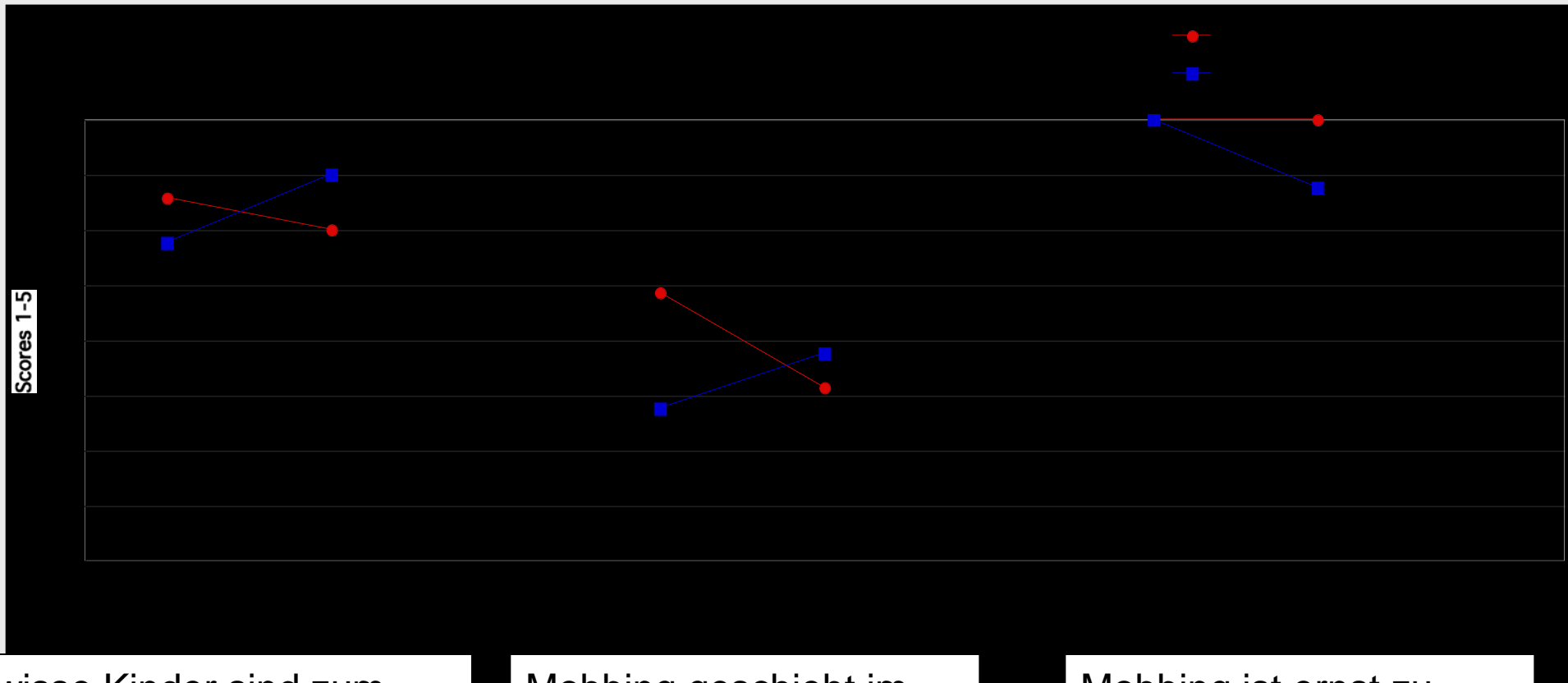
- Verhalten der Kinder
- Einstellungen der Lehrpersonen

Verhalten in der Gruppe

Kinderbefragung: OPFER-NENNUNGEN



Einstellungen zu Mobbing

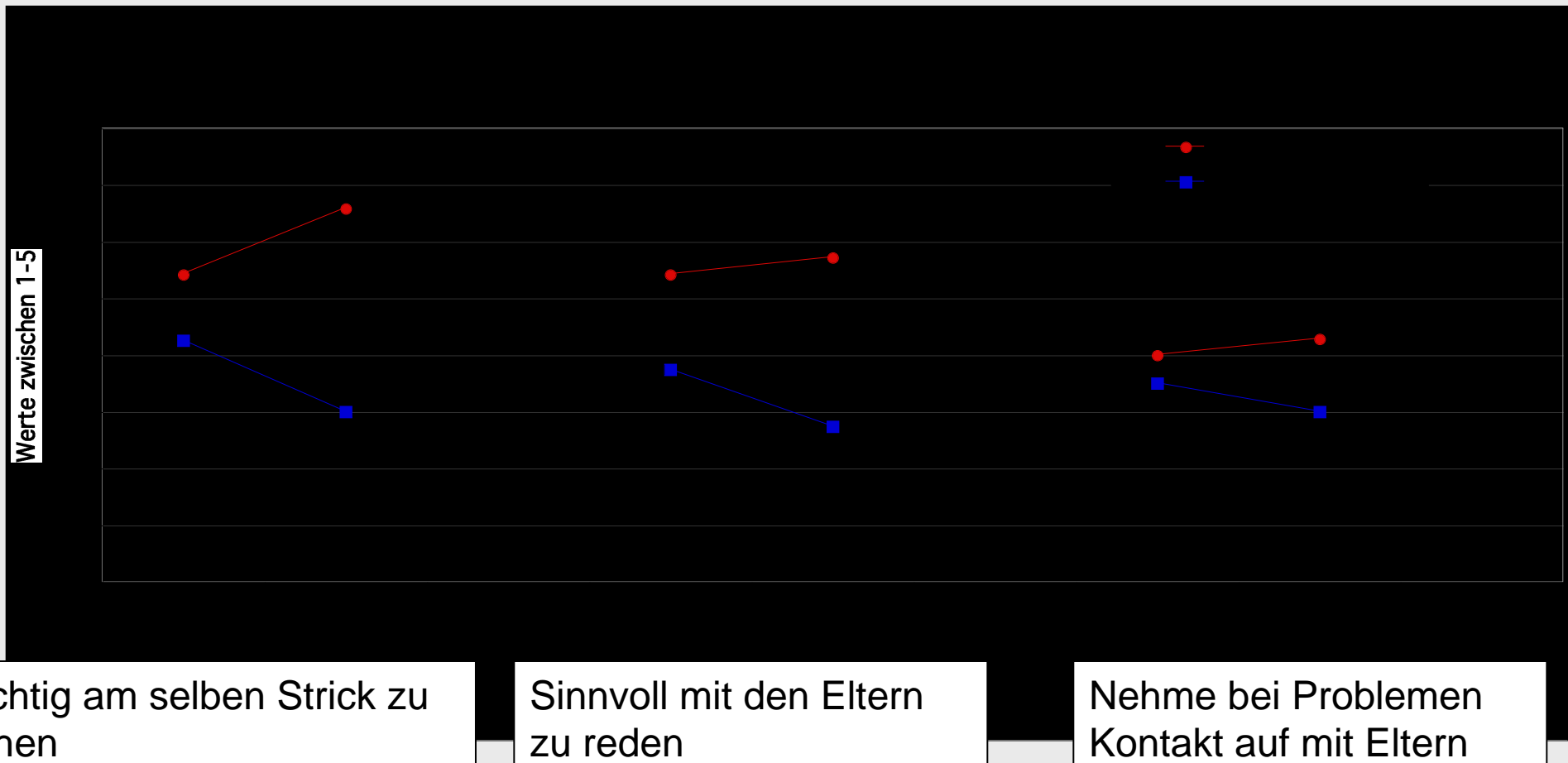


Gewisse Kinder sind zum Opfersein bestimmt

Mobbing geschieht im Verstecken

Mobbing ist ernst zu nehmen

Einstellungen der Lehrpersonen



Die Kandersteger Deklaration gegen Mobbing

22 Forscher aus der ganzen Welt formulierten und unterzeichneten am 10. Juni 2007 folgende Deklaration:

www.kanderstegdeclaration.org

Mobbing unter Kindern und Jugendlichen

- > <http://www.praevention-alsaker.unibe.ch/>
- > praevention.alsaker@psy.unibe.ch

Alsaker Gruppe für Prävention
Institut für Psychologie
Universität Bern
Muesmattstrasse 45
CH-3000 Bern 9